



**M**onatswort für

**J**anuar 2016

**„Alles hat seine Zeit!“**

*(Kohélet 3,1)*

365 Stufen hat diese Treppe zur der kleinen Wallfahrtskirche auf dem Hügel angeblich – für jeden Tag des Jahres eine. Ich habe nicht nachgezählt! Ein schönes Bild für das Neue Jahr, finde ich. Manche Stufen werden sich ganz leicht ersteigen lassen, manche werden uns schwerfallen. Unterwegs wird uns ab und zu die Puste ausgehen, wir können nicht das Ganze auf einmal schaffen. Wir müssen auch einmal stehenbleiben und durchatmen. Es geht nur Schritt für Schritt. Der Weg scheint uns zeitweise unerträglich weit, an anderen Tagen hilft uns der Blick nach oben, gibt uns das Ziel neue Kraft.

Wenn man der Berichterstattung der Medien glauben darf, schauen viele Menschen mit Sorge in die Zukunft und somit auch in das neue Jahr. Ich wünsche uns allen, dass wir aus unserem Glauben heraus der „German Angst“ eine christliche Zuversicht entgegensetzen, die nicht aus einer weltfremden Illusion einer heilen Welt geboren ist, sondern aus der Zusage Gottes, dass er bei uns ist alle Tage.

Wir haben einen Einfluss darauf, wie wir die Welt betrachten. Wir können täglich das Böse und Gefährliche sehen, aber wir können auch einen Blick für das Gute haben. Und für diesen Blick können wir uns ganz bewusst entscheiden. Das ist kein Wegsehen vor den großen Problemen der Zeit. Denn Angst ist auch für das Handeln ein schlechter Ratgeber. Wenn wir uns entscheiden, die Welt aus der Perspektive des Evangeliums zu betrachten, eröffnen sich uns vielleicht ganz neue Möglichkeiten, denn Vertrauen und Zuversicht sind auch ansteckend!

In diesem Sinne: Ein GUTES Neues Jahr 2016